

\* (Die Berliner Gasthäuser im Kriege.) Das Berliner Polizeipräsidium hat vor einigen Tagen das Folgende bekanntgegeben: Bei der am 26. Mai d. J. auf dem Polizeipräsidium mit den Vertretern des Gastwirtegewerbes Groß-Berlins stattgefundenen Erörterung der Frage, wie der Verschwendung von Nahrungsmitteln in den Gast- und Speisewirtschaften entgegenzuwirken werden kann, wurden folgende Beschlüsse einstimmig gefaßt: 1. Das feste Gedeck (Menü) fällt fort. Es gibt nur noch Speisen nach der Karte. 2. Die Gemüsekost ist in den Vordergrund zu stellen; vor allem ist auf gut zubereitetes Gemüse besonderer Wert zu legen und darauf zu halten, daß mehr Gemüse und weniger Fleisch gegeben wird. 3. An Stelle des gebratenen Fleisches soll mehr gekochtes Fleisch angeboten werden. 4. Der Fettverbrauch ist einzuschränken. 5. Der Kartoffelverbrauch ist auf das Mindestmaß zu beschränken. Es sollen nur Salz- und Bratkartoffeln verabfolgt werden. 6. Das Vorlegen der Speisen durch den bedienenden Kellner fällt fort. 7. Die deutschfeindlichen neutralen Zeitungen sollen abbestellt werden. Diese Beschlüsse traten am 1. d. in Kraft. Die Gastwirte Groß-Berlins sind von diesem Tage ab an diese Beschlüsse gebunden. Das Polizeipräsidium legt besonderen Wert darauf, daß diese Beschlüsse vom genannten Tage ab in Groß-Berlin ausnahmslos durchgeführt werden und gibt der Erwartung Ausdruck, daß auf diesem Gebiete keinerlei behördliche Maßnahmen sich als notwendig erweisen mögen.“